

UTE VOGT

INFORMIERT

Nr. 11

SPD

Dezember 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Genossinnen und Genossen,

nach einem - wieder einmal turbulenten Jahr - wünsche ich Euch allen eine frohe Weihnachtszeit, erholsame Tage und einen guten Start ins neue Jahr.

In der SPD wurden die Weichen neu gestellt und wir alle warten mit Spannung auf die programmatischen Debatten des kommenden Jahres. Gerade weil wir unsere Regierungsarbeit entlang des Koalitionsvertrags fortsetzen, ist es umso notwendiger, dass die Partei das Jahr 2020 nutzt, um uns für das große Wahljahr 2021 zu profilieren. Und zwar über das hinaus, was in einer Großen Koalition an praktischer Politik möglich ist.

Allerdings bleiben wir auch in der Regierungsarbeit nicht sklavisch am Text des Koalitionsvertrags hängen. Unsere Erfolge bei der Ausgestaltung der Grundrente und aktuell beim Klimapakett zeigen, dass wir zusätzlich einiges erreichen können. In meinem Arbeitsbereich werden mich im neuen Jahr vor allem die Maßnahmen zur Bekämpfung von Rechts-
extremismus und -terrorismus beschäftigen. Hier hat inzwischen auch unser Koalitionspartner - nach einer viel zu langen Lernphase - die Dringlichkeit erkannt und unsere Justizministerin Christine Lambrecht geht hier mit klarer Kante gegen die Feinde unserer Demokratie vor.

Weitere Vorhaben, wie die Novellierung des Bundespersonalvertretungs-
gesetzes oder die Neuauflage des Bundespolizeigesetzes, stehen 2020 auf dem innenpolitischen Programm. Von ganz besonderer Bedeutung wird 2020 aber die deutsche Ratspräsidentschaft in der Europäischen Union. Wir wollen diese Gelegenheit nutzen, um die Entwicklung eines gemeinsamen europäischen Asylsystems voranzubringen. Und wir wollen möglichst auf europäischer Ebene eine Verständigung über ein Lieferkettengesetz. Damit Unternehmen ihre Lieferketten nachvollziehbar aufzeigen müssen und überprüfbar wird, unter welchen sozialen und ökologischen Bedingungen Produkte entstehen und Rohstoffe abgebaut werden. Die Arbeit hört also nicht auf und ich finde es gut, dass wir nicht nur wichtige Vorhaben beschließen, sondern auch die Chance haben, sie in der Praxis umzusetzen.

Schöne Feiertage und herzliche Grüße



Terminhinweis

Die SPD Stuttgart-Vaihingen/Rohr und die Bezirksbeiratsfraktion veranstalten wieder einen Neujahrsempfang, diesmal mit Martin Körner und mir. Dazu möchte ich Euch und Sie herzlich einladen:

am Montag, den 6. Januar 2020
(Hl. Drei Könige), ab 11:00 Uhr,
Alte Kelter, Am Kelterberg 5,
Stuttgart-Vaihingen.

Wir wollen das Jahr 2020 mit einem Blick auf die aktuellen Themen in Stuttgart und die Entwicklungen in der Bundespolitik beginnen.

Bürger*innenanliegen

Trotz der anstehenden Feiertage beschäftigt die Stuttgarterinnen und Stuttgarter die anstehende Finanztransaktionssteuer. Sie interessieren sich zudem für die Änderungen des Waffenrechts und die Therapiefreiheit im Gesundheitswesen. Auch Briefe über die aktuelle Gesetzeslage des Arbeitslosengeldes und die aktuellen Bedingungen, unter denen Julian Assange inhaftiert ist, erreichten mich. Nicht zuletzt bekomme ich noch immer Zuschriften zur Verbeitragung von Direktversicherungen.



In der letzten Sitzungswoche gab es für uns auch ein bisschen Freizeit in der Deutschen Oper. Vor der Aufführung nutzten wir mit dem Intendanten Dietmar Schwarz die Gelegenheit für einen Blick hinter die Kulissen. Als Stuttgarterin kamen mir sprichwörtlich die Tränen, als ich das großzügige Platzangebot mit dem der Stuttgarter Oper verglichen habe. Es ist beschämend, wie lange sich die Stadt Stuttgart Zeit lässt, während die unwürdigen Arbeitsbedingungen in unserem Opernhaus andauern. Jeder Gewerbebetrieb wäre bei solchen Rahmenbedingungen schon lange geschlossen worden.

Das bringt das neue Jahr 2020 !

Wir haben in diesem Jahr sehr viel darüber berichtet, welche guten und wichtigen Themen vorangebracht wurden. So richtig den Überblick behält man da jedoch nur schwer. Darum gibt es hier meine Highlights für das Jahr 2020:

Die Wohngeldreform:

Weil die Mieten in den vergangenen Jahren rasant gestiegen sind, erhöhen wir das Wohngeld und weiten die Zahl der Anspruchsberechtigten deutlich aus. Außerdem wird das Wohngeld künftig alle zwei Jahre automatisch an die steigenden Mieten und Verbraucherpreise angepasst. Insgesamt profitieren von der Wohngeldreform rund 660.000 Haushalte.

Neuregelungen zum Berufsbildungsgesetz:

Nach Ausbildungsjahren gestaffelt erhalten Azubis nun einen monatlichen „Mindestlohn“, der bis 2023 weiter ansteigt. Geltende Tarifverträge werden nicht angetastet. Außerdem werden Azubis an Berufsschultagen und Prüfungstagen freigestellt und erhalten Prüfungsliteratur durch den Arbeitgeber.

Sofortprogramm Pflege

Mit dem Gesetz werden spürbare Verbesserungen im Alltag der Pflegekräfte durch eine bessere Personalausstattung und bessere Arbeitsbedingungen in der Kranken- und Altenpflege erreicht. Ab 2020 werden die Pflegepersonalkosten in Kliniken krankenhausindividuell vergütet. Statt der Fallpauschalen-Finanzierung richtet sich jetzt die Zahl der Pflegenden nach dem Pflegeaufwand.

>>> Die bisherige Bilanz der Jahre 2017-2019 gibt es [hier](#) zum nachlesen <<<



Mein Team in Stuttgart:

Wilhelmsplatz 10
70182 Stuttgart
Tel: 0711 - 5188 90 10
Fax: 0711 - 5188 90 20
E-Mail: stuttgart@ute-vogt.de

Mein Team in Berlin:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 - 227 72894
Fax: 030 - 227 76446
E-Mail: ute.vogt@bundestag.de

